



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12) Offenlegungsschrift
(10) DE 101 18 278 A 1

(51) Int. Cl. 7:
F 02 B 67/06

(21) Aktenzeichen: 101 18 278.3
(22) Anmeldetag: 12. 4. 2001
(43) Offenlegungstag: 17. 10. 2002

✓

(71) Anmelder:

Bayerische Motoren Werke AG, 80809 München,
DE

(72) Erfinder:

Tischberger, Friedrich, Dietach, AT; Kutscha,
Markus, Gansten, AT

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE	199 07 668 A1
DE	196 04 182 A1
DE	38 14 525 A1
DE	34 19 969 A1
DE	5 50 085 A
US	47 58 208 A
EP	11 22 464 A1
WO	02 10 615 A1

JP 11072023 A., In: Patent Abstracts of Japan;

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- (54) Spannvorrichtung für einen zum Antrieb von Nebenaggregaten einer Brennkraftmaschine dienenden Riementrieb
- (57) Eine Spannvorrichtung für einen zum Antrieb von Nebenaggregaten einer Brennkraftmaschine dienenden Riementrieb umfasst eine schwenkbeweglich unter Federvorspannung auf einen Antriebsriemen einwirkende erste Rolle, die mit einer zweiten, schwenkbeweglich angeordneten Rolle über ein Koppelglied derart verbunden ist, dass diese zweite Rolle über die erste Rolle bei sich ändernden Trumkräften des Riementriebes verschwenkt ist. Erfindungsgemäß erfolgt das Verschwenken der zweiten Rolle beim Starten der Brennkraftmaschine durch einen im Riementrieb angeordneten Generator, wobei die erste Rolle durch das dabei an ihr auftretende Lasttrum gegen ihre Federvorspannung verlagert ist und diese Verlagerung über das Koppelglied auf die zweite Rolle übertragen ist.

DE 101 18 278 A 1

DE 101 18 278 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Spannvorrichtung für einen zum Antrieb von Nebenaggregaten einer Brennkraftmaschine dienenden Riementrieb, umfassend eine schwenkbeweglich unter Federvorspannung auf einen Antriebsriemen einwirkende erste Rolle, die mit einer zweiten, schwenkbeweglich angeordneten Rolle über ein Koppelglied derart verbunden ist, dass diese zweite Rolle über die erste Rolle bei sich ändernden Trumkräften des Riementriebes verschwenkt ist.

[0002] Eine derartige Spannvorrichtung ist beispielsweise aus der DE 38 14 525 A1 bekannt, wobei die erste Rolle einem Keilriementrieb zugeordnet ist und die zweite Rolle einem zum ersten Riementrieb parallel angeordneten Zahnriementrieb. Bei dieser bekannten Spannvorrichtung dient als Koppelglied ein Feder-Dämpferelement, das auf beide Rollen zur jeweiligen Erhöhung der Riemenspannung einwirkt. Eine Nachspannung des Zahnriemens über die auf einem Exzenterbund gelagerte zweite Rolle erfolgt dabei insbesondere während des Betriebs der Brennkraftmaschine, wenn durch den Antrieb der Nebentriebe am Keilriemen eine Reaktionskraft auftritt, die bei schnellen Änderungen über das als starr wirkende Feder-Dämpferelement auf die zweite Rolle übertragen wird. Da die in dem Keilriemen während des Antriebs der Nebentriebe auftretenden Trumkräfte lastabhängig sind, wird das Gesamtsystem so ausgelegt, dass im oberen Lastbereich der Brennkraftmaschine die auf den Zahnriemen einwirkende Spannrolle durch die Trumkräfte des Riementriebes für die Nebenantriebe aus einer Rückstellsperrre befreit wird und der Zahnriemen somit gespannt werden kann. Beim Nachlassen der Motorlast arretiert die an der zweiten Rolle vorgesehene Rückstellsperrre die erreichte Position der zweiten Rolle und fixiert somit die erreichte Zahnriemenspannung.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die gattungsgemäße Spannvorrichtung für einen zum Antrieb von Nebenaggregaten einer Brennkraftmaschine dienenden Riementrieb so weiterzubilden, dass bei einem einzigen Antriebsriemen ein Wechsel von Leer- zu Lasttrum und umgekehrt im Bereich jeder Rolle bei einem Start der Brennkraftmaschine mittels eines im Riementrieb angeordneten Generators ohne wesentlichen Verlust an Riemenspannung erzielt ist.

[0004] Diese Aufgabe ist mit dem Patentanspruch 1 dadurch gelöst, dass beim Antrieb der Nebenaggregate durch die Brennkraftmaschine die erste Rolle vom Antriebsriemen $> 180^\circ$ umschlungen im antriebsbedingten Leertrum eines einzigen Riementriebes angeordnet ist und dass beim Starten der Brennkraftmaschine durch einen im Riementrieb angeordneten Generator die erste Rolle vom starterbedingten Lasttrum des Riementriebes mit einer solchen resultierenden Trumkraft R_T beaufschlagt ist, dass über die schwenkbeweglich verlagerte erste Rolle mittels des Koppelgliedes die zwischen einer Generator-Riemscheibe und einer Kurbelwellen-Riemscheibe vorgesehene, zunächst der Riemenberuhigung dienende zweite Rolle als Spannrolle gegen das starterbedingte Leertrum des Antriebsriemens zwischen den Riemscheiben von Generator und Kurbelwelle verlagert ist.

[0005] Mit der Erfindung ist in vorteilhafter Weise ein Start der Brennkraftmaschine über einen Generator möglich ohne Verwendung eines zusätzlichen Spannsystems für den Riementrieb.

[0006] Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0007] Die Erfindung ist anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels beschrieben.

[0008] Ein Riementrieb 1 einer nicht näher dargestellten Brennkraftmaschine 2 dient zum Antrieb von Nebenaggregaten, wie beispielsweise einer nicht gezeigten, durch ihre Riemscheibe 3 repräsentierten Wasserpumpe, einer nicht

5 dargestellten, durch ihre Riemscheibe 4 repräsentierten Lenkhilfepumpe sowie einen mit 5 bezeichneten Generator, die beim Betrieb der Brennkraftmaschine 2 mittels eines Antriebsriemens 6 über eine Riemscheibe 7 auf einer Kurbelwelle 8 der Brennkraftmaschine 2 angetrieben sind.

[0009] Der Riementrieb 1 ist mit einer Spannvorrichtung 9 ausgerüstet, die eine schwenkbeweglich unter Federvorspannung auf den Antriebsriemen 6 einwirkende erste Rolle 10 umfasst, die mit einer zweiten, schwenkbeweglich angeordneten Rolle 11 über ein Koppelglied 12 derart verbunden ist, dass die zweite Rolle 11 über die erste Rolle 10 bei sich ändernden Trumkräften des Riementriebes 1 verschwenkt ist.

[0010] Beim üblichen Antrieb der Nebenaggregate über die Riemscheiben 3, 4 und 13 des Generators 5 durch die 20 Brennkraftmaschine 2 ist die erste Rolle 10 vom Antriebsriemen $6 > 180^\circ$ umschlungen im antriebsbedingten Leertrum $6'$ des Riementriebes 1 angeordnet.

[0011] Die Spannvorrichtung 9 ist erfindungsgemäß derart gestaltet, dass beim Starten der Brennkraftmaschine 2 durch 25 den im Riementrieb 1 angeordneten Generator 5 die erste Rolle 10 vom starterbedingten Lasttrum 6_{ST} des Riementriebes 1 mit einer solchen resultierenden Trumkraft R_T beaufschlagt verschwenkt ist, dass über die schwenkbeweglich verlagerte erste Rolle 10 mittels des Koppelgliedes 12 die 30 zwischen der Generator-Riemscheibe 13 und der Kurbelwellen-Riemscheibe 7 vorgesehene, zunächst der Riemenberuhigung dienende zweite Rolle 11 als Spannrolle gegen das starterbedingte Leertrum $6''$ des Antriebsriemens 6 zwischen den Riemscheiben 13 und 7 von Generator 5 35 und Kurbelwelle 8 verlagert ist.

[0012] Mit der erfindungsgemäßen Spannvorrichtung 9 wird somit der beim Starterbetrieb der Brennkraftmaschine 2 durch den Generator 5 auftretende Wechsel von Leertrum $6'$ zum Lasttrum 6_{ST} an der ersten Rolle 10 und der damit 40 verbundenen Verschwenkung der Rolle 10 um den Drehpunkt 14 in vorteilhafter Weise genutzt, um die zunächst der Riemenberuhigung dienende Rolle 11 als Spannrolle an das Leertrum $6''$ des Antriebsriemens 6 zwischen den Riemscheiben 13 und 7 heranzuführen, wobei die Rolle 11 um die Achse 15 schwenkbeweglich ist. Im übrigen ist die Rolle 11 als Beruhigungsrolle mit einer vorgespannten, nicht gezeigten Feder ausgerüstet zur Verschwenkung um die Achse 15.

[0013] Wie aus der einzigen Figur hervorgeht, ist die am Koppelglied 12 zur Verlagerung der Rolle 11 wirkende Zugkraft aus dem an der Rolle 10 aufgezeigten Kräftedreieck abgeleitet, dessen Basis die resultierende Trumkraft R_T beim Starten der Brennkraftmaschine 2 durch den Generator 5 ist.

[0014] Weiter ist das Koppelglied 12 als eine starre Stange ausgebildet mit einer Längenverstelleinrichtung 16.

[0015] Mit 17 ist eine Umlenkrolle zwischen der Riemscheibe 4 der Lenkhilfepumpe und der Riemscheibe 13 des Generators 5 bezeichnet.

Patentansprüche

- Spannvorrichtung für einen zum Antrieb von Nebenaggregaten einer Brennkraftmaschine dienenden Riementrieb, umfassend eine schwenkbeweglich unter Federvorspannung auf einen Antriebsriemen (6) einwirkende erste Rolle (10), die mit einer zweiten, schwenkbeweglich angeordneten Rolle (11) über ein Koppelglied (12) derart verbunden

ist, dass

diese zweite Rolle (11) über die erste Rolle (10) bei sich ändernden Trumkräften des Riementriebes (1) verschwenkt ist,

dadurch gekennzeichnet,

dass beim Antrieb der Nebenaggregate (Riemenscheiben 3, 4, 13) durch die Brennkraftmaschine (2) die erste Rolle (10) vom Antriebsriemen (6) $> 180^\circ$ umschlungen im antriebsbedingten Leertrum (6') eines einzigen Riementriebes (1) angeordnet ist, und

dass beim Starten der Brennkraftmaschine (2) durch einen im Riementrieb (1) angeordneten Generator (5) die erste Rolle (10) vom starterbedingten Lasttrum (6_{ST}) des Riementriebes (1) mit einer solchen resultierenden Trumkraft (R_T) beaufschlagt verschwenkt ist, dass über die schwenkbeweglich verlagerte erste Rolle (10) mittels des Koppelgliedes (12) die zwischen einer Generator-Riemenscheibe (13) und einer Kurbelwellen-Riemenscheibe (7) vorgesehene, zunächst der Riemenberuhigung dienende zweite Rolle (11) als Spannrolle gegen das starterbedingte Leertrum (6'') des Antriebsriemens (6) zwischen Riemenscheiben (13, 7) von Generator (5) und Kurbelwelle (8) verlagert ist.

2. Spannvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Koppelglied (12) als eine starre Stange ausgebildet eine Längenverstelleinrichtung (16) aufweist.

3. Spannvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Rolle (11) als Beruhigungsrolle mit angepasster Federvorspannung am Antriebsriemen (6) anliegt bei Antrieb der Nebenaggregate (3, 4, 5) durch die Brennkraftmaschine (2).

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

